

Unglück, welches der Krieg über Hildesheim gebracht hatte, wieder gut zu machen, bei welcher Gelegenheit das Schloß Empen in die Stadt Oronau verwandelt wurde. Indeß dauerte der Krieg fort und 70 Vasallen und Dienstmännern wurden gefangen genommen. Hildesheim litt viel. Indeß gelang es endlich dem Bischofe die Brüder zu entzweien, sich mit dem einen gegen die beiden andern zu verbinden und nach langem Kampfe endlich kurz vor seinem Tode Frieden zu machen. Liebenburg ward von ihm gegründet.

Bedeutend ist die Fortbildung der städtischen Verfassung unter ihm. † 1310.

33) Heinrich II., Graf von Wohldenberg. Er erbaute die Festung Steuerwald, um von hier aus die Bürger im Zaume halten, oder bei vorkommenden Rebellionen dorthin flüchten zu können. Fehde mit Herzog Otto von Lüneburg. Ankauf der Stadt Bockern für 1100 Mark. † zu Avignon 1318.

34) Otto II. Verschaffte sich viel Geld durch Verfolgung der Raubritter. Veränderung im Münzwesen. Von ihm ist die St. Annen-Kapelle auf dem Friedhofe gegründet.

Während des Friedens unter seiner Regierung erhoben sich seine Unterthanen zu einem, unsern Zeiten nicht mehr denkbaren Wohlstande. † 1331.

35) Heinrich III. Sohn Albrechts des Feisten, Herzog zu Braunschweig. Gewählt vom Domkapitel stellte ihm der Papst Erich von Schaumburg entgegen, weil er behauptete, nunmehr den Bischof designiren zu dürfen, da der frühere schon apostolicae sedis gratia (von Papstes Gnaden) in seinen Titel aufgenommen hatte. Erich appellirte an die Bürgerschaft, welche die Macht Heinrichs III. fürchtete, obschon derselbe die Kapitulation beschworen hatte. Die entstandene Anarchie (wie man heute sagen würde) benutzten die Bürger, um die ihnen verhasste Dammstadt zu zerstören, weil die dort wohnenden, betriebsamen Holländer sie beeinträchtigen. Die Stadt besiegte den Bischof, als er den Versuch machte, die Innerste abzuleiten. Jedoch gelang es Erich nicht, in die Stadt einzudringen. Ein 10jähriger Waffenstillstand machte der Fehde ein Ende. Der auf Heinrich ruhende Bann schreckte ihn nicht und als die Bürger durch innere Unruhen wegen ihres Münzwesens gelitten hatten, besiegte sie Heinrich gänzlich und 1346 einigten sich Stadt und Bischof. Amnestie und Herstellung der alten Rechte waren die Friedensbedingungen. Erich starb 1348. Heinrich erhielt die Verzeihung des Papstes. † 1362.

36) Johann II. Ein friedliebender Mann, der die Wissen-